

1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit



Vor ca.
4,5 Milliarden Jahren:
Entstehung der Erde

Vor ca.
2,5 Millionen Jahren:
Beginn der Altsteinzeit

Um 200 000 v. Chr.:
Homo sapiens

Um 5500 v. Chr.:
Beginn der Jungsteinzeit

Um 800 v. Chr.:
Beginn der Antike

Um 500 n. Chr.:
Ende der Antike

500 bis 1500:
Mittelalter

Um 1500:
Beginn der Neuzeit

1945:
Beginn der Zeitgeschichte

In diesem Kapitel lernst du ...

- ▶ was unter Geschichte zu verstehen ist.
- ▶ Zeitrechnungen und Epocheneinteilungen zu beschreiben.
- ▶ Quellen und Darstellungen zu unterscheiden.
- ▶ eigene Erzählungen über die Vergangenheit anzufertigen.

Für dich ist – wie für viele andere Menschen – vieles in deinem Alltag selbstverständlich. Du hast wahrscheinlich ein Smartphone, gehst wie alle anderen Kinder deines Alters in die Schule, du hast Schulbücher, die dir zur Verfügung gestellt werden. All das war in der Vergangenheit anders. Das Unterrichtsfach „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“ beschäftigt sich damit, was früher anders war, warum es anders war und weshalb es Veränderungen gegeben hat.

Geschichte erzählt von Ereignissen aus der Vergangenheit.

Die **Geschichtsschreibung** ist das, was Historikerinnen und Historiker erforschen und dann aufschreiben. Dabei helfen ihnen Fotos, Filme, Bücher oder andere Gegenstände der Vergangenheit. Diese werden als **Quellen** bezeichnet.

M1



Quellen für das Leben in der Jungsteinzeit können vielseitig sein: z. B. Mahlsteine, verkohltes Brot und Getreide, Kochtöpfe, Löffel und Trinkgefäße aus Ton, Hirschgeweih und Holz, Historisches Museum Bern, Fotografie, 2018

Alles hat Geschichte. Das bedeutet, dass wir selbst, unsere Familien, die Gegenstände unseres Lebens, unser Dorf oder unsere Stadt bzw. unser Land eine eigene Vergangenheit haben. Selbst die Buchstaben unseres Alphabets, unsere Sprache, die Zahlen, mit denen wir rechnen, oder unsere Familien- und Vornamen haben eine eigene Geschichte.

M2



Ein Schulzimmer aus dem 19. Jahrhundert, Fotografie, 2010

M3



Unterricht in der Nachkriegszeit, Fotografie, 1947

M4



Eine moderne Schulklasse, Fotografie, 2017



- 1 Beschreibe die drei Fotografien auf dieser Seite.
- 2 Vergleiche die Bilder. Stelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest. Welche Gegenstände sind zu erkennen? Wie ist das Klassenzimmer ausgestattet? Wie sind die Kinder oder Jugendlichen bzw. die Lehrperson angezogen?
- 3 Vergleiche die Bilder mit deinem eigenen Klassenzimmer und stelle Unterschiede fest.
- 4 Bewerte, wie gut man in der jeweiligen Umgebung lernen kann. Wo würdest du am liebsten lernen? Begründe deine Entscheidung.

1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit

i **Toleranz:** die Bereitschaft, andere oder fremde Einstellungen, Handlungen und Werte zu erdulden oder anzuerkennen.

- 1** Ordne die folgenden Formulierungen der Geschichte (G) der Sozialkunde (S) oder der Politischen Bildung (P) zu:
- In den Metallzeiten entstanden viele neue Berufe.
 - Hannibal besiegte mehrere römische Armeen.
 - Wie haben sich Schriften und Zahlen entwickelt?
 - Die Gleichberechtigung der Religionen ist ein hoher Wert.
 - Wie unterschied sich die griechische von der römischen Familie?



Anfang des Buches Genesis aus der Gutenberg-Bibel, die um 1455 entstand

2 Schreibe mithilfe deiner Eltern oder von Verwandten und Freunden einen möglichst genauen Bericht über deinen ersten Schultag. Ergänze ihn mit Quellen – vielleicht findest du sogar Belege mehrerer Quellenarten.

1 Was ist Geschichte?

Dein neues Fach heißt „Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung“. Was ist damit gemeint? Wir wissen bereits, dass sich die **Geschichte** mit Menschen und Ereignissen der Vergangenheit beschäftigt. Die **Sozialkunde** untersucht, wie Menschen in der Vergangenheit miteinander gelebt haben. Wie hat ihr Alltag ausgesehen, wie ihre Familien, wie die Gesellschaft, in der sie lebten? In „**Politischer Bildung**“ lernst du, das politische Geschehen zu beurteilen, Verantwortung in unserem Staat zu übernehmen, Konflikte zu lösen und eine kritische und **tolerante** Haltung einnehmen zu können.

Historische Quellen und Darstellungen

Vielleicht erinnerst du dich noch an deinen ersten Tag in deiner jetzigen Schule. Weißt du noch, an welchem Tag das war? Vielleicht hast du ein digitales Foto, bei dem das Datum eingetragen ist. Dieses Foto wäre ein Beleg und eine historische Quelle. Vielleicht gibt es auch einen Jahresbericht deiner Schule, wo dieses Datum vermerkt ist. Auch das wäre eine Quelle.



Erster Schultag, Fotografie, 2018

Historische Quellen sind Überreste, die aus der Vergangenheit erhalten geblieben sind. Es gibt unterschiedliche Arten von Quellen: mündliche, schriftliche, bildliche und gegenständliche Quellen. **Mündliche Quellen** sind Erzählungen, Reden oder mündliche Berichte, z. B. von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen. **Schriftliche Quellen** sind Bücher, Briefe, Urkunden, E-Mails, Gesetze, alte Zeitungen oder Inschriften. Sie haben alle einen Text. **Bildliche Quellen** sind Fotos, Filme, Bilder oder Gemälde. Außerdem gibt es noch **gegenständliche Quellen**. Das können alle möglichen Gegenstände sein, die eine geschichtliche Bedeutung haben, etwa der Fund bei einer Grabung, ein Bauwerk oder eine alte Vase.

Darstellungen sind etwas anderes. Sie haben die Absicht, über etwas Vergangenes zu berichten. Eine **schriftliche Darstellung** ist etwa dieses Schulbuch. Darstellungen berichten also absichtlich über die Vergangenheit – das ist bei einer Quelle nicht der Fall. Es gibt schriftliche und **bildliche Darstellungen**. Auch **Gegenstände können Darstellungen** sein, beispielsweise das Denkmal einer berühmten Persönlichkeit.



3 Beurteile, ob es sich bei den folgenden Beispielen um eine Quelle (Q) oder um eine Darstellung (D) handelt. Falls es sich um eine Quelle handelt: Ermittle, welche Art von Quelle vorliegt.

- Du betrachtest die Bilder in einem Familienalbum.
- Auf dem Heldenplatz in Wien ist Erzherzog Karl in Form eines Denkmals dargestellt.
- Florian besucht seinen Großvater. Diese zeigt ihm alte Postkarten und Münzen.
- Deine Mutter erzählt über ihre Kindheit.
- Die Höhlenmalerei von Altamira in Spanien.

Rekonstruktionen der Vergangenheit

Historikerinnen und Historiker können die Vergangenheit mithilfe von historischen Quellen darstellen, also die Vergangenheit in Schritten rekonstruieren. **Rekonstruieren** bedeutet, dass mit bestimmten Methoden oder Vorgehensweisen geschichtliche Ereignisse nachvollzogen werden.

M4

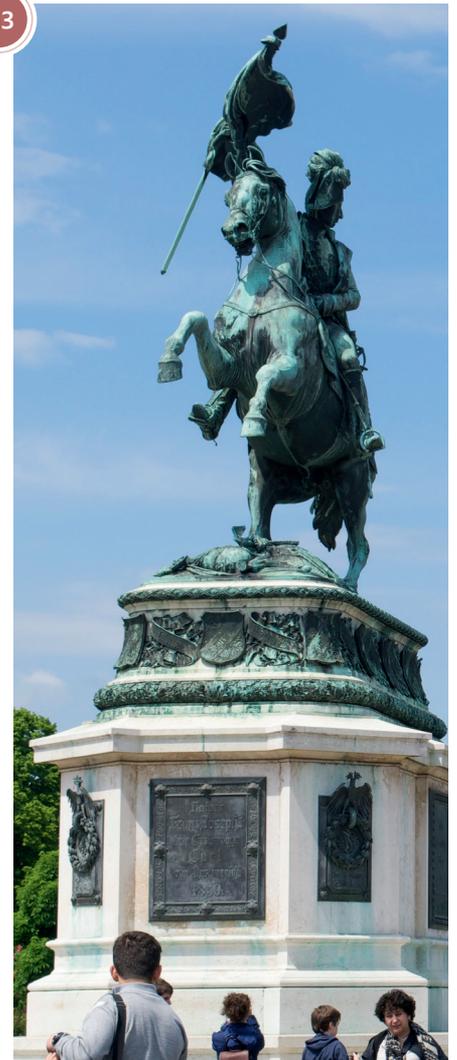


Eine alte Postkarte: Gasthaus Brückner in Lanzendorf, Fotografie, 2012



- 4 Beschreibe die Bilder dieser Seite möglichst genau.
- 5 Vergleiche sie und arbeite die Unterschiede heraus.
- 6 Diskutiert in der Klasse, was die jeweiligen Quellen und Darstellungen über die Vergangenheit aussagen können.

M3



Denkmal des Erzherzogs Karl, Heldenplatz, Wien, Fotografie, 2015

M5



Steppenbison, Höhlenmalerei von Altamira, Spanien, um 16 000 bis 13 000 v. Chr.

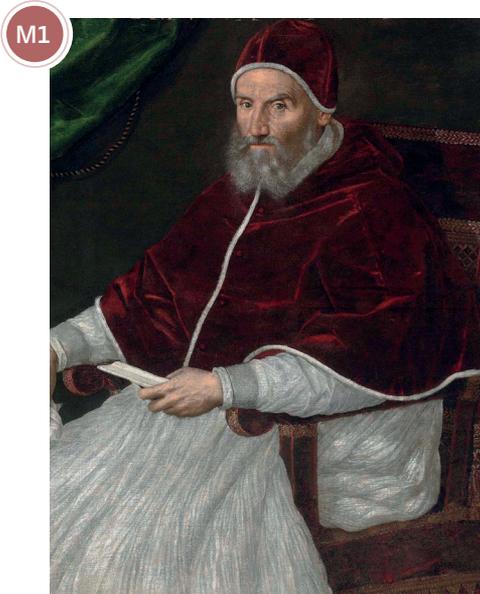
M6



Österreichische Schillinge aus 1946, Fotografie, 2006

1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit

i **Jesus Christus:** Jesus von Nazaret, der im christlichen Glauben als Sohn Gottes und Erlöser der Menschheit gilt.



Papst Gregor XIII. führte 1582 den Gregorianischen Kalender ein; hier sieht man ihn auf einem Ölgemälde von Lavinia Fontana (1552 – 1614)

Wusstest du ...

dass manche orthodoxe Kirchen des Ostens beim Julianischen Kalender geblieben sind? Deswegen finden das Weihnachts- und das Osterfest dort später statt.



Wusstest du ...

dass Jesus von Nazaret genau genommen wahrscheinlich zwischen 7 und 4 v. Chr. geboren wurde? Die Berechnungen der frühen Christen waren ungenau.

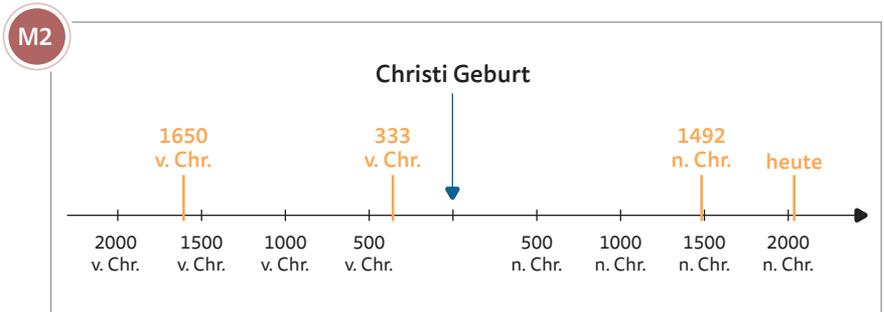


Wusstest du ...

dass die Gründung der Stadt Rom 753 v. Chr. historisch nicht abgesichert ist? Die Jahreszahl ist damit fiktiv, das heißt im Rahmen von bestimmten Erzählungen erfunden (> Seite 42 über die Sage von Romulus und Remus).

2 Zeitrechnungen und Epocheneinteilungen

Unser Zeiterleben teilen wir in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein. Um sich besser in der Zeit orientieren zu können, haben Menschen einen Zeitpunkt gewählt, von dem aus die Jahre gezählt wurden oder werden. Dieser Zeitpunkt war meistens ein bedeutsames religiöses oder politisches Ereignis. In der Gegenwart ist die **christliche Zeitrechnung** am weitesten verbreitet. Diese bezieht sich auf die Geburt von **Jesus Christus**, die mit dem Jahr Null errechnet wurde. Die Zeit vor Christi Geburt wird mit „v. Chr.“ (vor Christus) bezeichnet, die Zeit danach mit „n. Chr.“ (nach Christus). Auf diese zweite Angabe wird aber meistens verzichtet. Zeitangaben ohne Zusatz beziehen sich daher auf die Zeit nach Christi Geburt. Wenn wir vom Jahr 2020 sprechen, meinen wir also immer das Jahr 2020 n. Chr., also nach Christi Geburt.



Zeitleiste

Ein Kalender hilft uns dabei, die Zeit in Jahre, Monate und Tage einzuteilen. Unser Kalender geht auf den römischen Politiker Julius Caesar zurück (> Seite 46). Er führte den so genannten **Julianischen Kalender** ein, der aber aufgrund der Schalttage etwas ungenau war. Papst Gregor XIII. verbesserte diesen Kalender im 16. Jahrhundert. Er wird als **Gregorianischer Kalender** heute fast auf der ganzen Welt benutzt.

Andere Religionen und Kulturen hatten und haben jedoch **andere Zeitrechnungen**. Die jüdische Zeitrechnung beginnt mit der vermuteten Erschaffung der Welt durch Gott (3761 v. Chr.), die buddhistische mit dem Todesjahr von Siddharta Gautama (544 v. Chr.), der als Gründer ihrer Religion, des Buddhismus, gilt. Die Römerinnen und Römer wählten die Gründung der Stadt Rom als Bezugspunkt (753 v. Chr.). Die islamische Zeitrechnung beginnt im Jahr 622 n. Chr., als der Prophet Mohammed nach Medina flüchtete.

Wir nennen den Zeitraum von hundert Jahren „ein **Jahrhundert**“ (abgekürzt „Jh.“). Das erste Jh. v. Chr. dauerte von 99 bis 1 v. Chr. Das zweite Jh. v. Chr. dauerte von 199 bis 100 v. Chr. und so weiter. Das erste Jh. n. Chr. begann 1 n. Chr. und endete 100 n. Chr., das zweite Jh. n. Chr. begann 101 n. Chr. und endete 200 n. Chr. und so weiter.



1 Wir leben jetzt im 21. Jahrhundert. Ermittle, in welchem Jahr es begann und wann es enden wird.

2 Ordne den folgenden Jahreszahlen das Jahrhundert zu:

A 1. Jh. v. Chr. B 18. Jh. C 20. Jh. D 14 Jh. v. Chr.

1901 – 2000

Julius Caesar wurde 44 v. Chr. ermordet.

Maria Theresia führte die allgemeine Schulpflicht 1774 ein.

Tutanchamun regierte von etwa 1331 bis 1323 v. Chr.



3 Schreibe auf, welches nach diesen vier Kalendern dein Geburtsjahr wäre.

Christlicher Kalender:

Jüdischer Kalender:

Buddhistischer Kalender:

Muslimischer Kalender:

Epochen der Geschichte

Die Einteilung in Zeitabschnitte oder Epochen ist eine weitere Möglichkeit, sich in der Vergangenheit zu orientieren und damit eine Übersicht zu bekommen. Der Übergang von einer Epoche zur nächsten ging meistens langsam und fließend vor sich. In Europa ist es üblich geworden, die Geschichte in **fünf Epochen** einzuteilen. In anderen Teilen der Welt gibt es andere Epochen-einteilungen.

Urgeschichte	Zeit bis zur Erfindung der Schrift um 3500 v. Chr.
Antike / Alte Kulturen	von 3500 v. Chr. bis etwa 500 n. Chr.; darunter fallen u. a. Hochkulturen wie Ägypten, Griechen und Römer
Mittelalter	von 500 bis 1500 n. Chr.; das Mittelalter ist geprägt von Rittern und Burgen
Neuzeit	ab etwa 1500 n. Chr.; die Welt verändert sich durch Erfindungen, Entdeckungen und Eroberungen
Zeitgeschichte	beginnt mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 und dauert bis in die Gegenwart



4 Erstelle eine Zeitleiste über dein eigenes Leben.

5 Ordne die folgenden Begriffe in chronologischer Reihenfolge – also zeitlich geordnet – von **1** bis **7**. Vergleiche deine Reihung dann mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn.

Ritter und Burgen

Maria Theresia

die Nutzung des Feuers

Mobiltelefone

Kaiser Franz Joseph

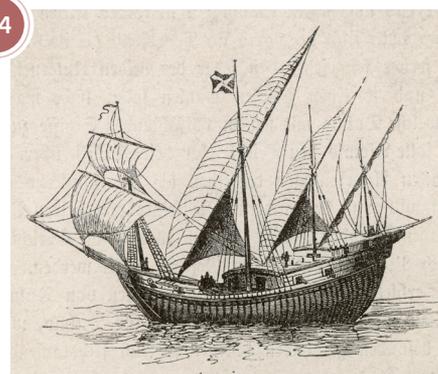
Zweiter Weltkrieg

Tutanchamun

6 Vergleiche M3 bis M5 und stelle Unterschiede – etwa hinsichtlich der Schnelligkeit oder der Bequemlichkeit der Transportmittel – fest.



Darstellung eines Reisewagens, antikes römisches Relief, Marienkirche Maria Saal, Kärnten, Fotografie, 2018



Portugiesische Karavelle um 1500, Zeichnung eines unbekanntenen Künstlers



Passagierflugzeug, Fotografie, 2019

K Erzählungen über die Vergangenheit anfertigen

M1



Bauernfamilie vor einem Haus,
Gemälde, 1683

Wir haben schon gelernt, dass alles in unserem Leben Geschichte hat. Wir wissen bereits, dass es verschiedene historische Quellen, also Überreste aus der Vergangenheit, gibt:

- ▶ mündliche Quellen
- ▶ schriftliche Quellen
- ▶ bildliche Quellen
- ▶ gegenständliche Quellen

Eine eigene Erzählung über die Vergangenheit – hier am Beispiel einer bildlichen Quelle – kann angefertigt werden, indem du dir folgende Fragen stellst:

1. Schritt: Bildquelle beschreiben

- ▶ Arbeite heraus, welche Personen und Gegenstände dargestellt sind.
- ▶ Ermittle, welche Kleidung, welchen Gesichtsausdruck und welche Körperhaltung die Personen haben.
- ▶ Fasse zusammen, was die Personen gerade tun.

2. Schritt: Bildquelle analysieren und Zusammenhänge herausarbeiten

- ▶ Stelle Vermutungen über die Beziehungen der Menschen an.
- ▶ Skizziere ihre wahrscheinliche Wohnsituation, ihre Arbeit und ihren Alltag.
- ▶ Ordne das Bild der Zeit zu, aus der es stammt. Was lässt sich mit Hilfe deines Wissens über diese Zeit aus der Quelle herauslesen?

3. Schritt: Eine eigene Erzählung schreiben

- ▶ Beurteile zunächst, welche Elemente diese Erzählung enthalten sollte.
- ▶ Gestalte eine Gliederung der Erzählung.
- ▶ Überprüfe nach dem Schreiben, ob alle wichtigen Elemente der Erzählung enthalten sind.

M2



Eine Familie in den USA sieht fern,
Fotografie, 1958

Wusstest du ...

dass auf der Rückseite eines Fotos manchmal einige Informationen zu finden sind?

M3



Großvater mit Enkelin, Fotografie, 2019

- 1 Suche mithilfe deiner Eltern zu Hause eine Quelle über dich oder deine Familie. Das kann ein persönliches Bild oder eine andere Quelle sein. Stelle nun Fragen zu deiner Quelle und verfasse eine kurze Geschichte dazu.

- 2 Beschreibe, was das Gemälde (M1) und die Fotografien (M2 und M3) über die Beziehungen der Personen aussagen.
- 3 Überlege, in welchen sozialen Verhältnissen die Familien leben und begründe deine Überlegungen.

Manchmal haben wir mehrere Texte zur Verfügung, die das gleiche Thema behandeln. Wenn wir in einen Text das Wesentliche erkennen wollen, hilft es, eine Zusammenfassung zu erstellen.

Wir wollen nun üben, eine solche eigene Darstellung anzufertigen. Dafür beschäftigen wir uns mit Texten zum Thema:

Die Bedeutung des Feuers für die Menschen

Bei der Bearbeitung dieser Aufgabe gehe folgendermaßen vor:

1. Schritt: Erfassen der Texte

- ▶ Lies dir die Texte (M1 und M2) zunächst aufmerksam zwei Mal durch und markiere die Punkte, die dir besonders wichtig erscheinen.
- ▶ Notiere in Form einer Liste die wichtigen Informationen.
- ▶ Stelle fest, was die Texte gemeinsam haben und was sie unterscheidet.

2. Schritt: Schreiben des eigenen Textes

- ▶ Arbeite heraus, welche dieser Informationen deine Darstellung auf jeden Fall enthalten sollte. Markiere sie auf deiner Liste.
- ▶ Schreibe deinen Text und erwähne darin alle markierten Punkte deiner Liste.
- ▶ Wenn du fertig bist, vergleiche deine Darstellung noch einmal mit den Quelltexten und überprüfe, ob sie richtig zusammengefasst wurden.

M2

Der Historiker Yuval Noah Harari schreibt über die Bedeutung der Verwendung des Feuers:

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg an die Spitze der Nahrungskette war die Bändigung des Feuers. Wir wissen nicht genau, wann, wo und wie Menschen dies schafften. Doch vor rund 300 000 Jahren scheint das Feuer für viele zum Alltag gehört zu haben. Damit hatten sie eine verlässliche Licht- und Wärmequelle und eine wirkungsvolle Waffe gegen die lauernden Löwen. Damals starteten die Menschen ihre ersten großangelegten Unternehmungen: die gezielte Brandrodung von Wäldern. [...] Aber das Beste am Feuer war, dass man damit kochen konnte. Die Kochkunst erschloss der Menschheit neue Regalreihen im Supermarkt der Natur. Pflanzen, die der menschliche Magen in roher Form nicht verwerten konnte – zum Beispiel Weizen, Reis oder Kartoffeln –, wanderten plötzlich auf die Liste der Grundnahrungsmittel. Das Feuer veränderte jedoch nicht nur die Chemie der Nahrungsmittel, sondern auch ihre Biologie. Die Hitze tötete Bakterien und Parasiten ab und machte traditionelle Leckerbissen wie Früchte, Nüsse, Insekten und Aas leichter kau- und verdaubar.

Y. N. Harari, *Eine kurze Geschichte der Menschheit*, 2013, S. 20

M1

Chronologie der Nutzung des Feuers durch die Menschen:

Die Feuernutzung im Zeitraum von 4 bis 2 Millionen Jahren v. Chr. ist umstritten.

1,8 Millionen Jahre v. Chr.: Der Homo erectus nutzt das Feuer von Bränden, um ein Lagerfeuer zu machen.

1 Million v. Chr.: Die vermutlich ältesten von Menschen gemachten Feuerstellen stammen aus Südafrika (Wonderwerk-Höhle).

400 000 v. Chr.: Die ältesten Feuerstellen in Europa stammen aus dieser Zeit.

Um 30 000 v. Chr.: Die Menschen entdecken, selbst Feuer zu machen (Schlagfeuerzeug).

Seit der Jungsteinzeit: Das Feuer wird zum Brennen von Tongefäßen (etwa Töpfen) verwendet.

Wusstest du ...

dass die Redensart, etwas verbreite sich „wie ein Lauffeuer“, aus dem 17. Jh. stammt? Feuer kann natürlich nicht laufen. Damals verwendete man aber Spuren aus Schwarzpulver, um eine Sprengladung aus der Ferne anzuzünden. Diese Pulverspur verbrannte sehr rasch.

M3



Fläche nach einer Brandrodung, Kaavi, Finnland, Fotografie, 2013

1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit

i **Nomade:** ein Mensch ohne sesshafte Lebensweise.

Wusstest du ...

dass der Forscher **Donald Johanson** mit seinem Team 1974 einen aufregenden Fund in Äthiopien machte? Sie fanden Knochen und merkten, dass sie zu einem einzigen Skelett gehörten. Es war etwa 3,2 Millionen Jahre alt. Donald Johanson gab dem Australopithecus-Skelett den Namen „Lucy“, weil im Camp damals häufig das Lied „Lucy in the sky with diamonds“ von den Beatles abgespielt wurde.



M1



Skelettrekonstruktion von „Lucy“, Naturhistorisches Museum Wien, Fotografie, 2013

i **Eiszeit:** eine über mehrere Jahrhunderte oder Jahrtausende dauernde Phase der Erdgeschichte, in der es deutlich kühler ist und sich Gletscher und Eis stark ausbreiten.

Gattung: Wesen, Dinge oder Formen, die entscheidende Eigenschaften gemeinsam haben.

Evolution: schrittweise (Weiter-)Entwicklung von Lebewesen im Lauf der Geschichte.

3 Urgeschichte: Die Entwicklung des Menschen

Die ersten Vorfahren der heutigen Menschen lebten bereits vor etwa 4 Millionen Jahren. Unser Wissen über sie ist gering. Der **Homo habilis** (der geschickte Mensch) siedelte in Afrika, das damit als Urheimat des Menschen („Wiege der Menschheit“) gilt. Er war ein **Nomade** und besaß ein größeres Gehirn als andere Affenarten. Er ernährte sich vor allem von Pflanzen.

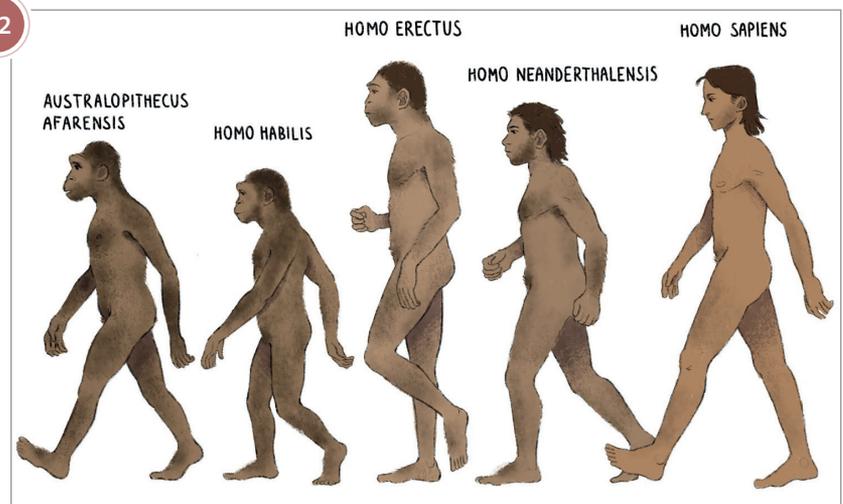
Der **Homo erectus** (der aufgerichtete Mensch) trat wahrscheinlich vor 2 Millionen Jahren auf. Er benutzte das Feuer, ging auf die Jagd und konnte, wie wir, gehen und laufen. Außerdem stellte er Werkzeuge aus Stein, Holz oder Knochen her und besiedelte von Afrika aus Europa und Asien. Von etwa 200 000 bis 30 000 v. Chr. entwickelte sich in Europa der **Neandertaler**, der an die kalten Temperaturen der letzten **Eiszeiten** sehr gut angepasst war. Bis heute ist nicht geklärt, warum Neandertaler ausstarben. Eine Theorie besagt, dass sie keine Nahrung mehr fanden, weil die Wildtiere ausblieben.

Ab 150 000 v. Chr. entstand in Afrika der **Homo sapiens** (der vernunftbegabte Mensch). Er breitete sich schließlich über die ganze Erde aus. An das Klima wusste er sich anzupassen, konnte Probleme lösen, Getreide anbauen und Tiere zähmen. So entstand die **Gattung** „Mensch“, die sich an die Umwelt anpasste und daher unterschiedliche Haut-, Haar und Augenfarben entwickelte.



- 1 Beschreibe die Menschen(-affen), die in M2 abgebildet sind, möglichst genau. Arbeite heraus, worin sich die einzelnen Evolutionsstufen unterscheiden. Achte auf Details wie die Länge der Arme oder die Stirn.

M2



Die **Evolution** des Menschen: Australopithecus – Homo habilis – Homo erectus – Neandertaler – Homo sapiens, Rekonstruktionszeichnung

Die Altsteinzeit

Die ersten Menschen sammelten Früchte, Beeren und Pilze und gingen auf die Jagd. Sie waren Nomaden, sie hatten also keinen festen Wohnsitz. Dabei lebten sie in Gruppen von 20 bis 50 Personen. Sie zogen dorthin, wo sie Jagdtiere oder Früchte fanden. In **Jurten**, Höhlen, unter Felsvorsprüngen oder in Wohngruben fanden sie Unterschlupf und Schutz.

Der **Faustkeil** mit scharfen Kanten war ein frühes Werkzeug und eine Waffe. Später entwickelten die Menschen auch Messer und Pfeile. Sie jagten Wildtiere, darunter auch Bären und **Mammuts**. Die Jagd war gefährlich und schwierig: Mammuts wurden entweder über Felsklippen oder in Gruben gestürzt und dann mit Steinen oder Speeren getötet.

In der Altsteinzeit entstanden auch die ersten **Kunstwerke**. Es gab Schmuck, Höhlenmalereien, Felsbilder und kleine Statuen. Die Venus von Willendorf beispielsweise wurde 1908 in Niederösterreich gefunden und ist etwa 30 000 Jahre alt.

M3



Rekonstruktion einer Jurte von Jägern aus der Altsteinzeit. Museum für Urgeschichte, Asparn an der Zaya, Fotografie, 2010

i

Jurte: Zelt von Nomaden. Es ist heute noch in der Mongolei zu finden.

M4



Der **Faustkeil** von Pratteln (Schweiz) ist etwa 300 000 Jahre alt, Museum.BL, Liestal, Schweiz

M5



Mammut, Rekonstruktion, Dinosaurier Museum Altmühltal, Fotografie, 2016



- 2 Erkläre, warum Faustkeile eine bestimmte Form hatten.
- 3 Nenne Beispiele, wofür die Teile eines erlegten Mammuts verwendet werden konnten.
- 4 Beschreibe die kleine Statue der Venus von Willendorf (M6). Was fällt dir auf? Wie wird die Venus dargestellt?
- 5 Suche im Internet Bilder von Malereien in der Höhle von Lascaux. Beschreibe, welche Tiere dargestellt und welche Farben verwendet wurden.

Du kannst die Höhle auch virtuell durchwandern:

<https://archeologie.culture.fr/lascaux/de/besichtigung-der-hoehle/salle-taureaux> (09. 11. 2021).

M6



Venus von Willendorf (NÖ), etwa 30 000 Jahre alt, Naturhistorisches Museum Wien

Wusstest du ...

dass die Venus von Willendorf nur 11 Zentimeter groß ist?



1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit

i **Revolution:** ein grundlegender und nachhaltiger Wandel des gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Lebens.

M1



Weizenfeld, Fotografie, 2020

i **Zucht, Züchtung:** Ziel ist die Verstärkung von erwünschten Eigenschaften durch kontrollierte Fortpflanzung.

M3



Entwicklung vom Wildrind zum Hausrind durch Züchtung, Rekonstruktionszeichnung



2 Beschreibe die Bilder in M3. Stelle die Veränderungen durch Züchtung fest und ermittle die „Vorteile“ des modernen Hausrinds.

M4



Keramikgefäß aus der Jungsteinzeit, Krahuletz Museum, Eggenburg

4 Jungsteinzeit: Die Menschen werden sesshaft

Die Jungsteinzeit dauerte in Europa von etwa 6 000 bis 2 000 v. Chr. Dabei gab es grundlegende Veränderungen in der Lebensweise der Menschen. Diese Veränderungen werden als **jungsteinzeitliche (neolithische) Revolution** bezeichnet.

M2



Dorf der Jungsteinzeit, Rekonstruktionszeichnung



1 Beschreibe die Rekonstruktionszeichnung M2 möglichst genau. Arbeite heraus, welche Tätigkeiten dargestellt sind und was die Jungsteinzeit von der Altsteinzeit unterscheidet.

Die Kennzeichen der neolithischen Revolution können folgendermaßen zusammengefasst werden.

1. Es fand der Übergang von einer aneignenden zu einer **produzierenden Wirtschaftsform** statt. Die Menschen waren nicht mehr nur Jäger und Sammler, sondern rodeten Wälder und bebauten Felder. Sie produzierten oder stellten ihre Nahrung selbst her.
2. **Ackerbau:** Die Menschen verwendeten wildwachsende Getreidegräser und bauten diese planmäßig an. Dieses Getreide wurde **gezüchtet**.
3. **Viehzucht:** Die Menschen sorgten dafür, dass Wildtiere (wie Schafe, Rinder oder Ziegen) bei ihnen lebten und nicht mehr scheu waren. Jungtiere wurden dann von den Menschen aufgezogen und damit zu Haustieren.
4. **Vorratswirtschaft:** Die Menschen legten Vorräte in Gefäßen aus gebranntem Ton an, um für Zeiten der Nahrungsknappheit vorbereitet zu sein.
5. Die Menschen wurden **sesshaft**, bauten Häuser und Dörfer und bildeten Gesellschaften.
6. **Arbeitsteilung:** Die Menschen teilten Arbeiten untereinander auf. Einige pflügten die Felder, andere stellten Werkzeuge her.

Wichtige Erfindungen

In der Jungsteinzeit machten die Menschen wichtige Erfindungen, die bis heute bedeutsam sind. Sie erfanden das Rad, den Hakenpflug für das Pflügen der Felder, Steinbeile mit Holzgriffen, den Steinbohrer, die Spindel, die Töpferei und den Webstuhl. Mit diesem konnte man Stoffe und Kleidungsstücke herstellen.



- 3 Besprich mit deiner Sitznachbarin bzw. deinem Sitznachbarn, was die Vorteile der neuen Lebensweise in der Jungsteinzeit gewesen sein könnten.

Mord im Hochgebirge? Der Fund von Ötzi

Im September 1991 machten deutsche Touristen in den Öztaler Alpen auf italienischem Gebiet einen erstaunlichen Fund: sie sahen eine im Gletschereis eingefrorene Leiche. Zunächst wurde vermutet, dass es sich um einen verunglückten Bergsteiger handeln musste.

Mithilfe von modernen Messmethoden konnte man das Alter des „Mannes im Eis“ feststellen. Die Leiche war 5 300 Jahre alt. Ötzi ist damit die älteste menschliche Mumie, die uns bekannt ist. Sein Alter war zum Todeszeitpunkt 46 Jahre, er hatte gesundheitliche Probleme und litt wahrscheinlich vor seinem Tod an großen Schmerzen.

Durch den Fund von Ötzi konnte die Wissenschaft viel über das Leben in der späten Jungsteinzeit zu lernen. Trotzdem gibt sein Tod noch viele Rätsel auf: Was machte er im Hochgebirge auf 3 200 Meter Höhe? Wie und warum ist er gestorben? Ötzi hat eine Verletzung in der linken Schulter, die durch einen Pfeil verursacht wurde. Sie dürfte zu seinem Tod geführt haben. Er hatte außerdem ein Schädel-Hirn-Trauma bzw. eine Gehirnerschütterung. Ötzi hatte auch über 60 Tätowierungen. Welche Funktion oder Aufgabe hatten diese? Mittlerweile ist Ötzi übrigens ein Star. Es gibt Spielfilme, Dokumentationen, Comics, Bücher, ein Hörspiel und ein eigenes Museum in Bozen über ihn.



- 4 Beschreibe, wie Ötzi bekleidet war und welche Gegenstände er laut Nachbildung bei sich trug.
- 5 Ermittle mithilfe des Internets weitere Informationen zu Ötzi und halte sie in Stichworten fest. Präsentiert die Ergebnisse in der Klasse.

Recherche-Tipps:

www.kinderzeitmaschine.de/vorgeschichte/lucys-wissensbox/steinzeit-menschen-2/wer-war-oetzi/ (23.06.2021);
www.planet-wissen.de/geschichte/archaeologie/mumien/pwiegletschermumieoetzi100.html (23.06.2021).

M5



Jungsteinzeitliches Beil für die Holzbearbeitung, Kraheletz Museum Eggenburg, Fotografie, 2014

M6



Die vermutete Kleidung des Ötzi, Rekonstruktion, Fotografie, 2017

M7



Gletschermumie Ötzi, Fotografie, 2011

Wusstest du ...

dass es die Radiokarbonmethode (auch „C 14-Datierung“) möglich macht, das Alter von abgestorbenen Organismen zu bestimmen?



1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit

M1



Ein Schmelzofen aus der Bronzezeit auf Kreta – er ist der älteste, der bislang gefunden wurde, Fotografie, 2013

5 Die Menschen bearbeiten Metalle

Die Bronzezeit (2000 – 800 v. Chr.)

Schon in der Jungsteinzeit kannten die Menschen Kupfer, wussten aber, dass es für Werkzeuge und Waffen zu weich war. Schließlich entdeckten sie, dass die richtige Mischung (Legierung) von Kupfer mit Zinn einen harten Werkstoff ergab. **Bronze** ist eine Mischung aus Kupfer (90 %) und Zinn (10 %) und wurde von nun an zur Geräte-, Waffen- und Schmuckherzeugung verwendet. Dazu gehörten Schwerter, Ringe und Gewandspangen. Die Kupferverarbeitung begann im Vorderen Orient und breitete sich von dort nach Europa aus. Es entstanden neue Berufe, denn zur Gewinnung, Herstellung und zum Verkauf von Bronze brauchte man Bergleute, Schmiede und Händler.

Nur in manchen Teilen der **eurasischen** Landmasse gab es bestimmte Rohstoffe wie etwa Kupfer, Zinn oder Salz. Dadurch entstand ein **Fernhandel**. Außerdem entstand eine **Rangordnung** unter den Menschen. Die Metallverarbeitung, der Handel und Salz machten manche Menschen reicher als andere. Es gab auch schon Krieger, die mit Schwertern, Pferden und Streitwagen ausgestattet waren.

Die Rangordnung zeigte sich auch an den Gräbern. Die Menschen glaubten an ein Leben nach dem Tod und begannen, Verstorbene einzeln zu bestatten (**Einzelgräber**). Fürstinnen und Fürsten (diese herrschten über ein bestimmtes Gebiet) wurden mit wertvollen Grabbeigaben in Gräbern unter Erdhügeln begraben (**Hügelgräber**). Andere Verstorbene wurden verbrannt und ihre Asche in Urnen beigesetzt (**Urnenfelder**).

i

eurasisch: umfasst Europa und Asien

M2



Bronzewaffen, um 1500 v. Chr., Archäologisches Museum von Nafplio, Griechenland

M4



Eine außergewöhnliche Grabbeigabe: der Kultwagen von Strettweg, 7. Jh. v. Chr., Archäologiemuseum Schloss Eggenberg

M3



Der Leeberg Großmugl im Bezirk Korneuburg ist ein unter Denkmalschutz stehendes Hügelgrab, Fotografie, 2016

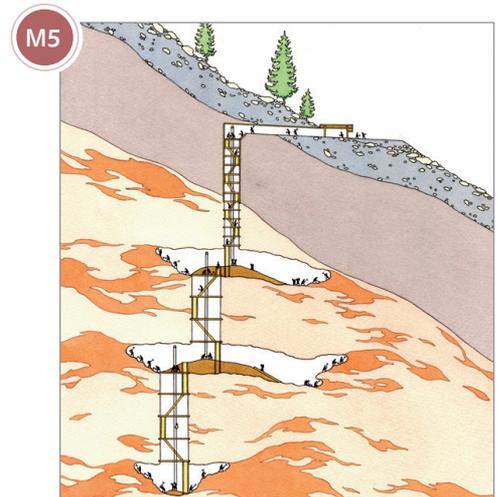


- 1 Lies dir den Text genau durch und arbeite heraus, wie es zu den Unterschieden zwischen Reichen und Armen kommen konnte.
- 2 Erkläre, welche Rangordnungen es in unserer Gesellschaft gibt.

Die ältere Eisenzeit (800–450 v. Chr.)

Die ältere Eisenzeit ist durch einen noch besseren Werkstoff gekennzeichnet: **Eisen** ist härter als Bronze, muss nicht gemischt werden und ist leichter verfügbar. Allerdings ist es schwieriger zu verarbeiten. Hohe Temperaturen (über 1 500 Grad) konnten schließlich mithilfe eines Blasebalgs erreicht werden.

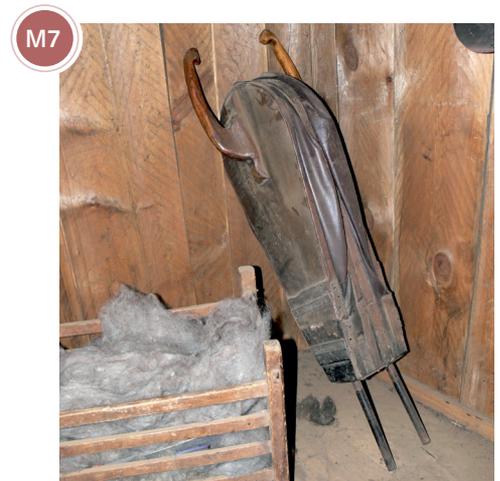
Die ältere Eisenzeit wird in Europa auch als **Hallstatt-Zeit** bezeichnet – benannt nach dem Ort Hallstatt in Oberösterreich. Die Bergleute schlugen dort Stollen in den Berg und bauten Salz ab, das auch als „Weißes Gold“ bezeichnet wurde. Salz bot viele Vorteile. Vor allem konnten Lebensmittel eingelagert und haltbar gemacht werden. Das ermöglichte eine Vorratswirtschaft.



Salzabbau in der Bronzezeit, Rekonstruktionszeichnung



Arbeiten in einer Eisenschmiede, Rekonstruktionszeichnung



Blasebalg, 19. Jh., Rekonstruktion, Eiríksstaðir, Island



Bronzegefäß aus dem Gräberfeld von Hallstatt, Archäologisches Museum Alicante, Spanien



3 Ordne die folgenden Beschreibungen den Tätigkeiten in M6 zu (1 – 4). Nenne die neuen Berufe, die sich ergeben und beschreibe sie.

- Mit einem Blasebalg wird das Feuer angefacht.
- Das erzhaltige Gestein wird in einem Ofen auf ca. 300 bis 1000 Grad erhitzt, um das Eisen vom Gestein zu trennen.
- Waffen- und Blechschmiede stellen Gefäße, Waffen und Rüstungen her.
- Durch mehrmaliges Hämmern und Erhitzen wird aus dem glühenden Klumpen pures Eisen.

4 Diskutiert in Gruppen, wie die Arbeit im Salzbergwerk „unter Tage“ ausgesehen haben könnte. Recherchiert im Internet dazu nach weiteren Informationen und führt eure Quellen an.

5 Vergleiche die verschiedenen Werkstoffe (Kupfer, Bronze und Eisen) hinsichtlich Härte, Herstellung und Verfügbarkeit miteinander. Nenne Vor- und Nachteile.



Wusstest du ...

dass sich in den Gräbern von Hallstatt (800 bis 400 v. Chr.) Luxusgüter aus ganz Europa als Grabbeigaben finden lassen? Das legt nahe, dass es damals schon einen weitreichenden Fernhandel gab.

1 Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit

M9



Sterbender Gallier, Skulptur, Kapitoline Museen, Rom. Es handelt sich um die römische Kopie eines griechischen Originals. Die Statue zeichnet sich durch einen großen **Realismus** aus.

i

Realismus: eine möglichst wirklichkeitsnahe Darstellung.

Wusstest du ...

dass keltische Frauen hoch angesehen waren und manchmal auch Führungspositionen innehatten?

Eine berühmte Keltin war **Boudicca**, die in den Jahren 60/61 einen Aufstand gegen die Römer in Britannien anführte. Boudicca wird in England bis heute als Ikone verehrt und gilt als „Volksheldin“, woran auch die 1902 in London errichtete Bronzestatue (M11) erinnert.



M11

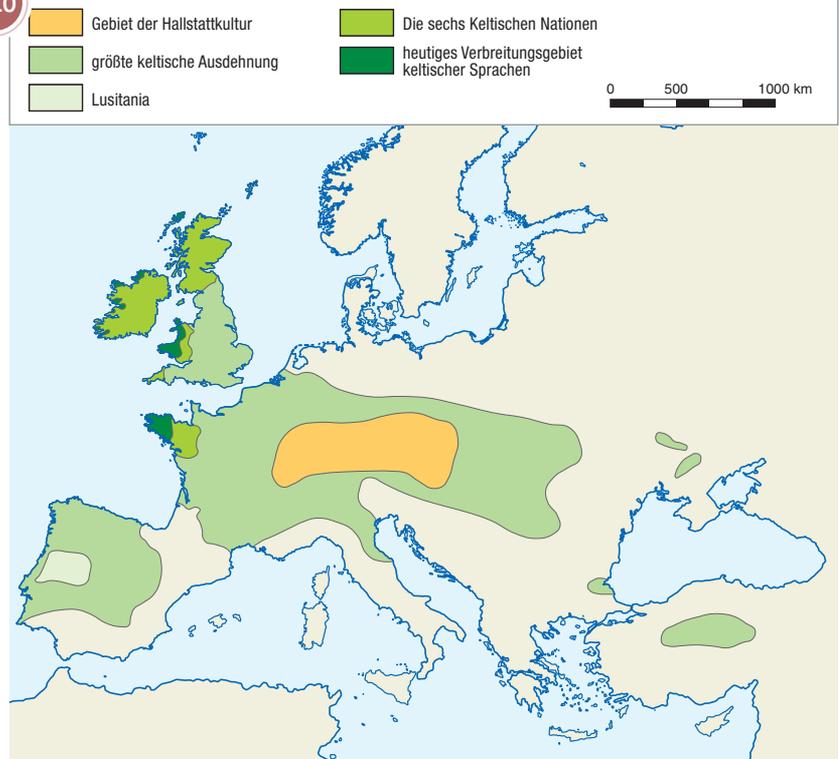


Boudicca und ihre Töchter auf einem Streitwagen, Bronzestatue aus 1902, London, Fotografie, 2018

Die Jüngere Eisenzeit (450 v. Chr. – Christi Geburt)

Die Kultur der Jüngeren Eisenzeit wurde von den **Kelten** bzw. **Galliern** getragen. Sie bestanden aus kriegerischen Volksgruppen, die überlegene Eisenwaffen besaßen und damit militärische Erfolge erringen konnten. Die Kelten waren bekannt als Waffenschmiede und Pferdezüchter, die Fluchtburgen errichteten.

M10



Darstellung der Ausbreitung der Kelten



- 6 Du benötigst für die folgende Aufgabe einen Atlas. Beschreibe, wo sich das ursprüngliche Siedlungsgebiet der Kelten befand.
- 7 Nenne die heutigen Länder und Regionen, in denen sich die Kelten ausbreiteten.
- 8 Arbeite anhand der Karte heraus, wo heute noch eine Form des Keltischen gesprochen wird.

Die Kelten breiteten sich im Laufe von mehreren Jahrhunderten über weite Teile Europas aus und vermischten sich mit der dort ansässigen Bevölkerung. Auf dem Gebiet des heutigen Österreich gründeten die Kelten das Königreich **Noricum**. Im Jahr 386 v. Chr. konnten sie sogar Rom erobern und die Stadt besetzen. Kelten und Römer führten in den folgenden Jahrhunderten immer wieder Kriege gegeneinander. Diese Kriege endeten nach der Tötung und Versklavung tausender Gallier und der Ausplünderung Galliens mit dem Sieg der Römer unter Caesar. Die römischen Eroberungen reichten bis zur Donau und nach Britannien (> Seite 45ff.).



- 1 Erzählungen über die Vergangenheit geben immer Antworten auf Fragen. Welche der beiden Fragen war dem Verfasser des folgenden Textes wohl wichtiger?

Zu welcher Zeit lebten die Neandertaler in Europa?

Warum starben die Neandertaler aus?

Von etwa 200 000 bis 30 000 v. Chr. entwickelte sich in Europa der Neandertaler, der an die kalten Temperaturen der letzten Eiszeiten sehr gut angepasst war. Bis heute ist nicht geklärt, warum Neandertaler ausstarben. Eine Theorie besagt, dass sie keine Nahrung mehr fanden, weil die Wildtiere ausblieben.

- 2 Worum geht es in den folgenden Absätzen? Formuliere jeweils eine passende Überschrift. Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

Überschrift:

Bevor es in Ägypten die Pyramiden gab, lebten schon Menschen im ägyptischen Niltal. Um 5500 v. Chr. spricht man von der Jungsteinzeit in Ägypten. Die Ägypter waren sesshaft, betrieben Ackerbau, züchteten Tiere und waren auch künstlerisch tätig.

Überschrift:

Vor etwa 5000 Jahren begann die Pyramidenzeit in Ägypten, das war die Zeit der Könige der 3. Dynastie. Ab dieser Zeit sprechen wir vom „Alten Reich“, das oft auch „Pyramidenzeitalter“ genannt wird. In der Forschung sagt man dazu „goldenes Zeitalter“ in Ägypten. In dieser Zeit verlegten die Pharaonen ihre Grabstätten in die Pyramiden. Diese Phase dauerte etwa 500 Jahre.

Überschrift:

Der Pharao Djoser ließ die erste ägyptische Stufenpyramide bauen: die Stufenpyramide von Sakkara in der Nähe von Memphis. Die erste „echte“ Pyramide war die Meidum-Pyramide. Von dieser gibt es heute allerdings nur noch einen Kegelstumpf. 2588 v. Chr. entstand die Cheops-Pyramide von Gizeh, die zu den sieben Weltwundern der Antike zählt und das einzige bis heute erhaltene antike Weltwunder darstellt.

Überschrift:

Die zweite große Epoche des Ägyptischen Reiches war das sogenannte „Mittlere Reich“ (ca. 2100 – 1700). Damit war die Zeit der großen Pyramiden vorbei. Ägypten dehnte sich weiter nach Süden in Richtung Nubien aus. In dieser Zeit herrschten Pharaonen wie Sesostri I., II. und III. sowie eine Pharaonin namens Nefrusobek. Sie war wohl die erste Frau auf dem Thron in Ägypten, zumindest die erste, die auch historisch belegt werden kann.

Überschrift:

Etwa um 1550 v. Chr. begann das so genannte „Neue Reich“ in Ägypten. Es herrschten berühmte Pharaoninnen und Pharaonen wie Hatschepsut, Echnaton und Nofretete, aber auch der Kindpharao Tutanchamun. Dies war auch die Zeit des bedeutendsten aller Pharaonen: Ramses II.

Nach: www.kinderzeitmaschine.de (25.11.2021)



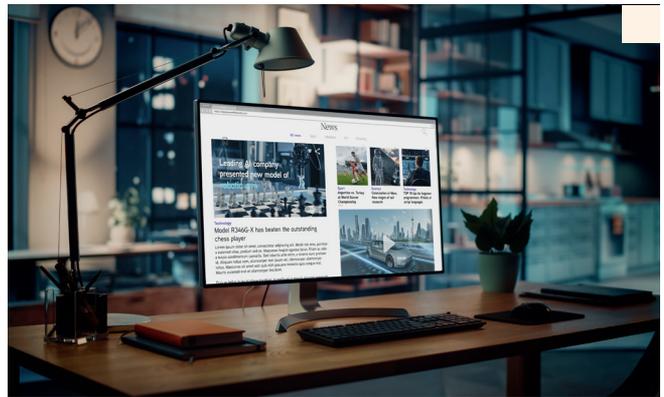
Quellenarten erkennen

3 Ergänze zu jeder Jahreszahl das Jahrhundert und die entsprechende Epoche.

1492	753	2001
Jahrhundert: <input type="text"/>	Jahrhundert: <input type="text"/>	Jahrhundert: <input type="text"/>
Epoche: <input type="text"/>	Epoche: <input type="text"/>	Epoche: <input type="text"/>
996	1789	1914
Jahrhundert: <input type="text"/>	Jahrhundert: <input type="text"/>	Jahrhundert: <input type="text"/>
Epoche: <input type="text"/>	Epoche: <input type="text"/>	Epoche: <input type="text"/>

4 Ordne jedem Bild die dazugehörige Epoche zu. Eine der Epochen passt zu zwei Bildern.

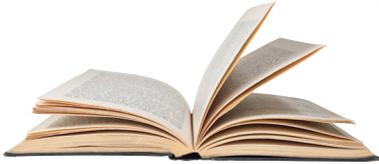
- A** Urgeschichte **B** Antike / Alte Kulturen **C** Mittelalter **D** Neuzeit **E** Zeitgeschichte





5 Stelle fest, um welche Art von Quelle es sich handelt.

- A** mündliche Quelle **B** schriftliche Quelle **C** bildliche Quelle **D** gegenständliche Quelle



6 Nenne jeweils zwei Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Quellenarten.

Quellenart	Vorteile	Nachteile
mündliche Quelle		
schriftliche Quelle		
bildliche Quelle		
gegenständliche Quelle		